POSTAKTUELL – Alle Haushalte

AMTSBLATT

der
VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT
„SÜDLICHES SAALETAL“

– mit allgemeinen Informationen –

bestehend aus den Mitgliedsgemeinden Altenberga, Bibra, Bucha, Eichenberg, Freienorla, Großeutersdorf, Großpürschütz, Gumperda, Hummelshain, Kleineutersdorf, Laasdorf, Lindig, Milda, Reinstädt, Rothenstein, Schöps, Seitenroda, Sulza, Zöllnitz und der Stadt Orlamünde

20. August 2022 **Ausgabe 8/2022**

Telefonnummern

VG „Südliches Saaletal“
Bahnhofstraße 23, 07768 Kahla
Internet-Adresse: www.vg-suedliches-saaletal.de

Telefon-Nr.:	
Vorwahl	036424
Fax	59-150
Zentrale	59-0
Gemeinschaftsvorsitzende	59-115
Sekretariat	59-110
Hauptamt	
Hauptamtsleiter	59-120
Allgemeine Verwaltung	59-122 / 59-123
Lohn/Gehalt	59-131
Soziales/Jugend/Kultur	59-132 / 59-133
Ordnungsamt	59-135 / 59-136 / 59-137
Standesamt	77340 oder 77341
Einwohnermeldeamt/Bürgerbüro	59-152 / 59-153 / 59-154
Fax - Einwohnermeldeamt	59-155
Bauamt	
Bauamtsleiterin	59-160
Bauordnungsamt	59-161 / 59-162
Bauleitplanung	59-163
Wohnungsverwaltung/Bauhof	59-164 / 59-165
Wohngeld	59-165
Liegenschaften	59-166
Kämmerei	
Leiter Kämmerei	59-140
Haushalt	59-141 / 59-143
Steuern/Abgaben	59-142
Anlagenbuchhaltung	59-144
Haushalt/Vollstreckung	59-144
Kasse	59-146 / 59-147 / 59-148

Notrufe/Bereitschaftsdienste

Notarzt/Rettungsleitstelle: 112
(bei lebensbedrohl. Erkrankungen, wie Herzinfarkt, Schlaganfall, Bewusstlosigkeit, Unfällen, Bränden, Havarien)

Bereitschaftsdienst für ambulante ärztliche Behandlung	**116 117**
außerhalb der Sprechzeiten	
Feuerwehr:	03641 4040
Rettungsdienst:	03641 597620
Krankentransport:	03641 597630
Zahnärztl. Notdienst:	**116 117**
Augenärztl. Notdienst:	03641 597620
Kinderärztl. Notdienst:	03641 597620
Polizei:	**110**
PI Stadtroda	036428 640
PS Kahla	036424 8440
Telefon-Seelsorge:	03641 215379
Telefonberatung e. V. Jena	0800 1110111
(in Problem- und Konfliktsituationen gebührenfrei)	
Kinder-Notruf-Telefon:	0800 1516001
(gebührenfrei)	
Kinder-Jugend-Sorgentelefon	0800 0080080
Jenaer Frauenhaus e. V.	0177 4787052
Störungen der Versorgung	
Strom (Stadtwerke Jena)	03641 688888
Strom (TEN)	0800 6861166
Gas	0800 6861177
Wasser/Abwasser	
ZWA Hermsdorf	036601 5780
JenaWasser	03641 688888

Notfalldienste der niedergelassenen Ärzte

Notfallsprechstunde
(in der zentralen Notaufnahme am Klinikum der FSU in Jena - Neulobeda-Ost)

Montag, Dienstag, Donnerstag	19:00 - 22:00 Uhr
Mittwoch, Freitag	13:00 - 22:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag	08:00 - 18:00 Uhr

Hausbesuchs-Fahrdienst

Montag, Dienstag, Donnerstag	19:00 - 07:00 Uhr
Mittwoch, Freitag	13:00 - 07:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag	ständig bereit

Der Extrabereitschaftsdienst der Augen- und Kinderärzte ist über die Leitstelle zu erfragen.

Leitstelle Jena 03641 597620

Notruf 112
bei lebensbedrohlichen Erkrankungen

Termine Amtsblatt 2022

Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
September	14.09.	24.09.
Oktober	12.10.	22.10.
November	09.11.	19.11.
Dezember	07.12.	17.12.

Bitte informieren Sie sich monatlich im Amtsblatt über den nächsten Redaktionsschluss, da Änderungen nicht ausgeschlossen werden können.

Impressum

Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft „Südliches Saaletal“
Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft „Südliches Saaletal“, Bahnhofstraße 23, 07768 Kahla, Tel. 03 64 24 / 59-0 **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21 **Verantwortlich für amtlichen Teil:** Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft „Südliches Saaletal“, Silvia Voigt **Verantwortlich für nichtamtlichen Teil:** LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Carsten Stein, erreichbar unter Tel.: 0173 / 2923797, E-Mail: c.stein@wittich-langewiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Yasmin Hohmann - Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** Das Amtsblatt der VG erscheint in der Regel monatlich. Die Verteilung erfolgt kostenfrei an alle erreichbaren Haushalte in den Mitgliedsgemeinden durch die Gemeinde oder von ihr beauftragte Personen. Im Bedarfsfall sind Einzelexemplare in der VG „Südliches Saaletal“, Zi. 215 erhältlich oder können zum Preis von 2,75 € (inkl. Porto und gesetzlicher MWSt.) beim Verlag bestellt werden.
Hinweis: Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Achtung wichtige Mitteilung!

Der persönliche Kontakt mit Mitarbeitern der Verwaltungsgemeinschaft ist nur während der genannten Öffnungszeiten **und** nach vorheriger Terminvergabe möglich. Nutzen Sie den Kontakt zur Terminvergabe dazu, mit unseren Mitarbeitern zu klären, ob Ihr Anliegen per Telefon oder Mail erledigt werden kann.

1. Bauamt, Kämmerei, Hauptamt

Für Besuche dieser Ämter sollten vorher Termin-Vereinbarungen getroffen werden (Telefon, E-Mail).

Öffnungszeiten
Dienstag 9.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr

Außerhalb der genannten Öffnungszeiten für den Besucherverkehr besteht die Möglichkeit der Terminvereinbarung mit unseren Mitarbeitern.

2. Bürgerbüro

Der Besuch des Bürgerbüros wird weiter nur mit vorheriger Terminvereinbarung möglich sein.
Ab sofort ist es möglich, Termine auch online unter www.vg-suedliches-saaletal.de zu buchen.

Weiterhin stehen wir Ihnen aber auch gern, wie gewohnt, telefonisch zur Verfügung.

Öffnungszeiten Bürgerbüro
Nur nach vorheriger Terminabsprache

Mo, Di	09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Mi	09:00 - 12:00 Uhr
Do	09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
Fr	09:00 - 12:00 Uhr
Sa	09:00 - 12:00 Uhr (jeden 1. Samstag im Monat)

3. Kontakte

Für Terminvereinbarungen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter gerne über die veröffentlichten Telefonnummern (www.vg-suedliches-saaletal.de oder Amtsblatt) zur Verfügung.

Nachfolgend möchten wir die wesentlichsten Rufnummern nennen:

Bürgerbüro:	(036424) - 59151, 59153 oder 59154
Ordnungsamt:	(036424) - 59135 oder 59136
Bauamt:	(036424) - 59160
Kindertagesstätten:	(036424) - 59132 oder 59133
Kämmerei:	(036424) - 59140 oder 59141
Kasse:	(036424) - 59146
Steuern:	(036424) - 59142

Sie können sich auch über unsere

Zentrale Vermittlung:	(036424) - 590 oder 59110
Mail (Zentraleingang):	**post@vg-suedliches-saaletal.de**
Fax:	(036424) – 59150

mit einem unserer Mitarbeiter in Kontakt treten oder sich direkt verbinden lassen.

Voigt
Gemeinschaftsvorsitzende

Zustellreklamationen

richten Sie bitte telefonisch, unter Nennung Ihrer vollständigen Adresse, an Tel.: 03677 205031 oder schriftlich per E-Mail: post@wittich-langewiesen.de

Nichtamtlicher Teil

Gemeinde Bucha

Einladung zum Sportfest in Oßmaritz

Samstag, 03. September 2022

14:00 Uhr	Eröffnung auf dem Sportplatz
14:10 Uhr	Cospoth-Lauf 3,1 km
15:00 Uhr	Sportliche Wettkämpfe für Kinder bis 14 Jahre
16:00 Uhr	Wettkämpfe der Dorfmannschaften
19:00 Uhr	Kinderdisco mit Kinder- Siegerehrung
19:30 Uhr	Siegerehrung, danach Tanz im Kulturhaus

Ab 14:00 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen auf dem Sportplatz,
ab 18:00 Uhr brennt der Rost am Kulturhaus.

Gemeinde Freienorla

Im Kindergarten „Nesthäkchen“ Freienorla da ist was los!

Nach 2 Jahren Pause war es endlich wieder soweit. Am Samstag, dem 25. Juni startete endlich wieder für alle Familien und Gäste aus nah und fern unser Sommerfest. Gemeinsam mit dem Feuerwehrverein, welcher das Bornfest und das Feuerwehrjubiläum feierte, sollte dies ein schöner Tag werden.
Sogar das Küken „Nesthäkchen“ verließ sein Nest um zu schauen, was an diesem Tag hier alles passierte. Es begrüßte freudig gemeinsam mit den Kindern alle Gäste mit einem bunten Programm. Beim Yoga-Sonnengruß-Lied, unserem Freienorla-Lied und dem Kindergartenhit „Wir sind ein Dorfkind“ kamen alle in die richtige Stimmung. Danach konnten die Kinder viel erleben, auf der Hüpfeburg, beim Kinderschminken, beim Basteln und Töpfern, beim Reiten und Spielen. Die Tombola sorgte für Überraschungen. Für den großen und kleinen Hunger gab es Kaffee und Kuchen und Bratwürste vom Grill. Die Kindertanzgruppe des OCV begeisterte alle Gäste mit ihrer Darbietung.

Dass in ihrem Kindergarten immer etwas los ist wissen unsere Kinder ganz bestimmt.
Für viel Bewegung sorgten im Mai das Sportfest des Jugendsportbundes, ein Wandertag mit Kindern und Eltern und unsere Radtour zum Kindertag. Für eine weitere Überraschung zum Kindertag sorgte unsere ehemalige Kollegin Katrin mit einem Lagerfeuer und Stockbrot. Sie unterstützte uns auch bei der Versorgung zum Wandertag, dafür vielen Dank!

In unserem Projekt initiiert von der AOK Plus „Der Natur auf der Spur“ erlebten und erfuhren die kleinen Weltentdecker viel Wissenswertes über Tiere auf dem Bauerhof, erkundeten den Lebensraum „Wasser“ in und an der nahegelegenen Orla, erforschten die Stockwerke des Waldes und beschäftigten sich mit dem Thema Müll und Nachhaltigkeit. Die Familie Schroth ermöglichte es uns, das Gewinnen des Honigs aus ihren Bienenstöcken hautnah zu erleben. Auch dafür sagen wir Danke!

Unsere großen Nesthäkchen besuchten die Antikensammlung der Uni Jena und erlebten das Theaterstück „Dschungelbuch“ auf der Heidecksburg. Als Höhepunkt für unsere Schulanfänger fuhren alle Spatzenkinder in die Feengrotten und verlebten dort einen ereignisreichen Tag. Im Kindergarten besuchte uns die Zuckertütenhexe „Helga“und brachte für alle Kinder eine Zuckertüte mit, wofür wir uns recht herzlich bedanken möchten. An diesem Abend schliefen wir im Kindergarten und hatten viel Spaß! Wir verabschieden uns von unseren größten Nesthäkchen und wünschen ihnen alles Gute in der Schule.

Für das Gelingen unseres Sommerfestes möchten wir uns bei allen fleißigen Helfern bedanken, allen Eltern, der Gemeinde Freienorla, dem Feuerwehrverein, VG „Südliches Saaletal“, Zahnarztpraxis Gaipl, Firma Planen Demuth, Reitschule Jessica Weiß, Kindertanzgruppe des OCV und unseren ehemaligen Kolleginnen Elke und Bärbel.

Das Nesthäkchen-Team Freienorla

Gemeinde Großeutersdorf

Einladung zum Großeutersdorfer Erntefest 2022

Nach zweimaligem Ausfall soll dieses Jahr endlich wieder ein Erntefest auf dem Sport- und Festplatz in Großeutersdorf gefeiert werden.

Freitag, 2. September
19.30 Uhr **Heimatabend** mit deutschen Volksliedern, Präsentationen und Geschichten

Sonnabend, 3. September
15.00 Uhr **Kinderfest** mit Wettbewerben, Spielen, Hüpfburg, Essen, Trinken und Musik
20.00 Uhr **Erntetanz** mit Musik für (fast) jeden (Eintritt frei!)

Sonntag, 4. September
10.00 Uhr Kleiner **Frühschoppen**

Der Kulturverein Großeutersdorf e. V. lädt dazu herzlich ein.

Gemeinde Hummelshain

Jagdschloss Hummelshain lädt wieder zur Besichtigung ein

Foto: Mario Binar

Fast zwei Jahre lang war das Neue Jagdschloss Hummelshain wegen der Arbeiten zur Schwammsanierung geschlossen und Besucher konnten lediglich einem Blick durch die Fenster des Festsaales werfen. Nun öffnet das Thüringer Märchenschloss wieder seine Pforten. Mitglieder des Fördervereins werden bei geführten Rundgängen die Schönheiten des Schlosses, aber auch die schwierigen Sanierungsarbeiten zeigen.
Derzeit gestaltet der Verein eine Ausstellung zur Entstehungsgeschichte „Schloss Hummelshain 1885 - ein Köder für den Kaiser“, dessen Mittelpunkt das einzigartige neue Schlossmodell ist. Die Besichtigung des Modells wie auch die Besteigung des Turm mit herrlichem Fernblick gehören zum Randgang dazu. Die ersten Termine sind der 6. und 20. August sowie der 10. September, jeweils 15 Uhr. Es wird um Voranmeldung beim Förderverein gebeten unter www.foerderverein-schloss-hummelshain.de, bzw. Tel. 036424/51919.

Einladung zum Fest des Waldes und der Jagd 2022

Am zweiten Septemberwochenende, dem 10. und 11. September 2022, ist es endlich soweit, dass „Fest des Waldes und der Jagd“ öffnet nunmehr zum 50-jährigen Jubiläum seine Pforten.

In diesem Jahr gibt es für alle großen, aber vor allem die kleinen Besucher ein noch bunteres und reichhaltigeres Programm zu entdecken. Als große Höhepunkte finden in diesem Jahr wieder die Thüringer Meisterschaften im Holzrücken und damit gleichzeitig die Qualifikationsrunde zur Deutschen Meisterschaft statt, zahlreiche Jagdhornbläsergruppen aus ganz Thüringen werden

ihr Können auf der Bühne unter Beweis stellen, es wird eine neue Ostthüringer Jagdkönigin in ihr zweijähriges Amt gekrönt und der Herzog wird höchstpersönlich eine Audienz auf dem Festplatz abhalten. Neben echten Jagdfalken, Jagdgebrauchshunden, Holzrückepferden, Ponys und Alpakas, werden auch wieder Schafe, Ziegen und Bienen den Besuchern präsentiert. Auf unserer Bühne dürfen Sie sich in diesem Jahr auf ein buntes und vielseitiges Showprogramm freuen. Die Rüdersdorfer Schalmeien sind genauso wieder mit dabei wie der Eutersdorfer Fanfarenzug und die große Zaubershow.
Für alle kleinen Besucher lädt ein sehr umfangreiches Kinderprogramm mit unzähligen themenbezogenen Spiel-, Bastel- und Mitmachständen, wie beispielsweise das Jagdhornblasen, Schindelschnitzen oder der Bienenhotelbau ein. Als absoluter Höhepunkt aber für unsere kleinen Besucher wird in diesem Jahr nach über 40 Jahren wieder Pittiplatsch auf der Waldfestbühne stehen. Aber auch die Märchenvorführung, das Ponyreiten und die Mitmachaktionen von Zunderschwamm & Feuerstein werben um die Gunst der Kinder. Sportlich aktiv wird es beim Bogenschießen oder dem traditionellen Holzscheibensägewettkampf für jedermann, bei dem wieder tolle Preise den Siegern winken.
Für Technikliebhaber haben wir einen weiteren Höhepunkt. Des Forstamt Paulinzella bereitet aktuell und extra für unser Fest eine exquisite Motorsägen-Ausstellung vor. In dieser wird die nunmehr fast 100-jährige Entwicklung der Motorsäge gezeigt. Aber auch ein mobiles Sägewerk wird seine Arbeit verrichten und Motorsägenkünstler lassen sich über die Schulter schauen.
Zurück in alte Zeiten wollen wir Sie mit unseren Handwerksständen führen. Kennen Sie noch das ursprüngliche Köhler- oder das Zeidlerhandwerk? Weitere Fachmänner und -frauen, wie zum Beispiel Leitermacher und Schieferhauer oder ein Schmied, zeigen ihr Können. Wer von alten Dingen nicht genug bekommen kann, der hat weiterhin an diesem Wochenende die Möglichkeit einen Blick in das Tante Irma Museum zu werfen. Hier präsentieren sich auf rund 1000 m² hundert Jahre Leben, Arbeiten und Wohnen in Thüringen.
Abgerundet wird der Samstag durch eine musikalische Abendveranstaltung mit Wilm und am Sonntag wird das Fest durch einen Abschlussgottesdienst in der Hummelshainer Johanneskirche beendet.

Für alle, die fast live bei den Vorbereitungen dabei sein wollen, möchten wir an dieser Stelle auf unsere Facebookgruppe verweisen, auf der Sie alles Brandaktuelle erfahren. Oder möchten Sie per Mail Kontakt mit uns aufnehmen? Dies können Sie unter: waldfest@hummelshain-schmoelln.de

Sie sehen, ein Fest für die ganze Familie. In diesem Sinne hoffe ich Sie ein wenig neugierig gemacht zu haben und würde mich freuen Sie zu unserem Fest begrüßen zu dürfen.

Der Bürgermeister
Stephan Tiesler

Gemeinde Milda

Großkröbitzer Kirche im Blickpunkt

Am diesjährigen Denkmaltag, **11. September 16:00 Uhr**, findet unser traditionelles Benefizkonzert in Großkröbitz statt. Der im Ort beheimatete Künstler „Josa“ hat sich diesmal den Radebeuler Cellisten Christoph Uschner eingeladen. Unterschiedliche Musikstile werden hier zu einen unterhaltsamen Programm zusammengefügt. Unser besonderer Dank gilt „Josa“ der nun bereits zum 17. mal mit seiner Musik Bauprojekte der Kirche Großkröbitz unterstützt, auch danken möchten wir all denen, die in zahlreichen Arbeitseinsätzen und mit Geldspenden die Innensanierung mit vorangebracht haben.
Ab 14:00 Uhr bieten wir im Rahmen offener Kirchen Führungen durch unser Gotteshaus an, die derzeit laufenden Arbeiten zur Farbneugestaltung des Innenraums nach historischem Vorbild können besichtigt werden.

Im Anschluss an das Konzert stehen für alle Gäste Getränke und Bratwürste bereit. Der Eintritt ist frei, Spenden werden für unser laufendes Bauprojekt erbeten.

Bitte beachten Sie die geltenden Hygiene- und Abstandsregeln.

Es lädt herzlich ein: Die Kirchgemeinde.

Gemeinde Reinstädt

Aus dem „Geunitzer Zwergenhaus“

„Gemeinsam lachen - das macht Spaß!“

… war das Thema unseres diesjährigen Kinderprogramms. Am Samstag, den 9. Juli 2022, kamen nach langer Pause endlich wieder Eltern, Großeltern und zahlreiche kleine und große Gäste in unser „Geunitzer Zwergenhaus“.
Mit einem lustigen Bauernhoflied, welches durch selbstgebastelte Tiermasken belebt sowie Resi, die mit dem Traktor abgeholt und herumgefahren wurde, sorgten unsere Kinder ebenso für Stimmung wie mit dem Lied von Siggi Säge. Alle hatten viel Spaß und es gab reichlich Beifall. Ein schönes Abschlussbild stellten wieder die farbenfrohen Heliumballons, die in den Sommerhimmel flogen, dar.
Glücksraddrehen, Büchsenwerfen, Kinderschminken, Glitzertattoos, Gipsfiguren anmalen, Feuerwehrfahrt, Zielspritzen mit dem Feuerwehrschlauch und eine Hüpfburg sorgten für Abwechslung und ließen keine Langeweile aufkommen.
Mit selbstgebackenem Kuchen unserer lieben Omas und Kaffee, Bratwürsten und Getränken sowie Popcorn und Eis konnte man es sich schmecken lassen und endlich mal wieder mit Freunden ins Gespräch kommen.
Zur traditionellen Märchenaufführung kamen in diesem Jahr „Schneeweißchen und Rosenrot“. Danke sagen wir für die schönen Kulissen und Requisiten, die besonders passend ausgewählte Musik sowie das Talent unserer Laienschauspieler. Die Zuschauer haben von Herzen gelacht und mit Beifall nicht gespart.

Wir möchten es nicht versäumen, uns bei allen Sponsoren und Helfern, die uns das ganze Jahr über und ganz besonders bei unserem großen Fest unterstützt haben, zu bedanken. Eine lange Liste konnte zum Sommerfest von allen Besuchern gelesen werden.
Stellvertretend sagen wir hier nochmals DANKE

- unseren Eltern und dem Elternbeirat,
- dem Förderverein vom Kindergarten „Geunitzer Zwergenhaus“,
- den Omas als Backfrauen
- unserem Bürgermeister Volkmar Manß und dem Gemeindearbeiter
- der Agrargenossenschaft Reinstädter Grund e.G.
- der Jagdgenossenschaft Reinstädt-Geunitz-Zweifelbach
- dem Feuerwehrverein Geunitz e.V.
- dem Feuerwehr- und Kulturverein Reinstädt e.V.
- der Sparkasse Kahla

sowie allen Kleinspenden, ungenannten Freunden und Privatpersonen.
Ohne deren Hilfe und uneigennützige Unterstützung wäre dieser Nachmittag nicht so entspannt und unvergessen geworden.

Dieses Jahr verabschieden wir nur ein Kind in die Schule. Unsere Rosi hat sich für ihre schöne Kindergartenzeit bei uns mit einem Apfelbaum bedankt. Wenn dieser süße Früchte trägt, werden wir immer an sie denken. Wir wünschen Rosi von Herzen alles Gute in der Schule, viel Spaß und Erfolg sowie liebe neue Freunde.

Das soll`s für heute gewesen sein,
aus dem Zwergenhaus grüßen Groß und Klein

Gemeinde Zöllnitz

Stadt Orlamünde

Der SV Orlamünde informiert:

Wir wollen den Informationsrückstand der letzten paar Monate für Sie/Euch noch nachholen.

Darts:

Die 2. Mannschaft holte sich die Bronze-Medaille in Übergangsliga Süd. Die 1. Mannschaft schaffte es mit 8 Siegen, aus 8 Spielen durch die höchste Thüringer Liga (Regionalliga) und ist damit ungeschlagener Meister. Leider hat es zum Relegationsspieltag nicht gereicht, in die höchste Liga der Mitteldeutschen Steeldartliga aufzusteigen.
Für die kommende Saison haben unsere Darter gleich 3 Teams gemeldet. Die 1. spielt weiterhin in der Regionalliga Süd, die 2. in der Bezirksliga Mitte und die 3. in der Bezirksliga Ost. Vor ein paar Wochen haben unsere Pfeilewerfer einen Schnuppertag in der Regelschule Kahla veranstaltet. Den ca. 15 Jugendlichen, wurde der Dartssport näher gebracht.

Fußball:

Die offizielle Spielgemeinschaft ist von dem Thüringer Fußball Verband genehmigt wurden. Somit spielen unsere Kicker, ab der kommenden Saison unter dem Namen „SG Niederkrossen/ Orlamünde“. Einige spiele werden auch in unserem heimischen „Saaleparkstadion“ stattfinden. Weiterhin werden noch Spieler und Betreuer für die Jugend und den Erwachsenenbereich gesucht.

Merchandise:

Der SV Orlamünde hat nun Fanartikel. Von T-Shirt, Kapuzenpullover, Caps bis hin zu Gürteltaschen und Schlüsselbänder, ist für jeden etwas dabei. Schaut Euch die Artikel gerne über unsere Homepage www.sv-orlamuende.de an. Bestellt werden können die Artikel über Klaus-Martin Stöcker (0176/84409501).

Herzlichste Glückwünsche:

Der SV Orlamünde e.V. richtet die herzlichsten Glückwünsche nachträglich an Arthur Krause zu seiner Jugendweihe aus.

Vereinsfest:

Der SV Orlamünde e.V. lädt herzlichst zu seinem Vereinsfest am Wochenende vom 02. - 04.09.22. Das Event startet am Freitag mit einem Freundschaftsspiel der Alten Herren (18:30 Uhr Anstoß). Danach wird DJ „YSP“ das Festzelt in einen Dancefloor verwandeln.
Der Samstag ist voll bepackt mit viel Sport, Spaß und Tanz. Los geht's ab 9 Uhr mit einem Turnier der Volleyballer und einem Freundschaftsspiel der Kegler gegen Kahla. Ab 10 Uhr starten auch die Darter im Festzelt ihr Einladungsturnier. Unser Jüngsten Mitglieder werden ebenfalls ab 10 Uhr ihr kleines Sportfest ausrichten. Hierzu laden wir alle Kinder ein, sich bei den Stationen sportlich zu betätigen und unsere Abteilung kennen zu lernen. An diesem Tag wird es auch zu einem kleinen Vereinshighlight kommen. Dieses soll gegen 14:30 Uhr stattfinden, bevor dann die SG Niederkrossen/Orlamünde ihr Pokalspiel (15 Uhr Anstoß) bestreiten wird. Ab ca. 20 Uhr wird dann das Festzelt wieder zu Tanzfläche. Mit „2 and a half Men“ haben wir für Sie/Euch eine Band organisiert, die euch zum Bewegen animieren wird.
Am Sonntag lassen wir unser Vereinsfest mit dem obligatorischen Frühschoppen ab 10 Uhr ausklingen.
Für den kleinen süßen Appetit haben wir am Samstag einen Kuchenbasar aufgebaut. Auch die „Kleinen“ werden noch ihren Spaß haben, denn wir haben eine Hüpfeburg stehen und die Kinder können sich schminken lassen. Der Rost brennt und Getränke werden kalt gestellt sein. Während der Halbzeitpause der Fußballer am Samstag werden euch die jüngsten Tänzer/Tänzerinnen des OCV auch einen kleinen Ausschnitt aus ihrer Jubiläumschoreographie zeigen.

Und das Wichtigste: ***Der Eintritt ist FREI!!!***

Zur Information: wir werden für das leibliche Wohl mit Verpflegungskarten arbeiten. Hierfür bieten wir aber zusätzlich an, dass ein eventueller Restbetrag, während des Vereinsfestes, wieder zurück erstattet werden kann. Die Parkplatzsituation ist nicht die Einfachste. Wir bitten um Nutzung des Parkplatzes zwischen Bahnschiene und B88 (ausgeschildert), Mittelkreis (sofern noch frei), an der Kegelbahn und am Bahnhof.
An die Anwohner aus Orlamünde und Freienorla:
Wir möchten darauf hinweisen, dass unser Vereinsfest, mit dem musikalischen Abendteilen bis in die Nacht gehen wird. Wir bitten daher um Ihr/Euer Verständnis.

Neues aus dem Kindergarten „Marienkäfer“ Orlamünde

„Klein, aber oho!“

Zum Kindertag am 01. Juni 2022 feierten auch die „Marienkäfer“ in Orlamünde. Für Alle gab es eine Menge Überraschungen und überall sah man leuchtende Kinderaugen. Bei Spaß und Spiel kam jeder auf seine Kosten. Frau Margit Blumentritt verzauberte viele Gesichter mit ihrer bunten Schminkfarbe. Die größte Überraschung war eine große Hüpfburg vom Italo-Autohaus Rudolstadt. Sie lud Groß und Klein zum Toben ein. Von der Eisdiele Nitz gab es leckeres Eis. Bei Herrn Pierre Winter konnte sich jeder am Rost mit herzhaften Bratwürsten von der Fleischerei Dölitzsch stärken.

Wir bedanken uns bei allen fleißigen Helfern, Sponsoren und Eltern für die Unterstützung und Hilfe bei der Umsetzung dieses schönen Tages.

- Bauhof Orlamünde
- Pierre Winter
- Margit Blumentritt
- Eisdiele Nitz
- Italo - Autohaus Rudolstadt
- Hornbach Jena

„Ein feenhaftes Zuckertütenfest“

Am 08. Juli 2022 war es endlich soweit. Für unsere acht Schulanfänger sollte es ein spannender, zauberhafter, aufregender und feenhafter Tag werden. Mit Zug und Bus ging es nach Saalfeld ins Feenweltchen. Wir wandelten auf den Spuren von Fee Rosalie und ihren Freunden. Auf einer fantasievollen Reise ging es durch den magischen Garten der Feenpflanzen, in den hellen Hain der Lichtelfen, zur bunten Elfenwiese und ins dunkle Reich der Waldgeister. Danach stärkten wir uns mit einem Koboldmenü und fuhren verzaubert zurück in den Kindergarten. Unsere Eltern, Geschwister und Erzieher erwarteten uns im festlich geschmückten Garten. Anlehnend an der Geschichte „Der Zuckertütenbaum“ führten wir ein Theaterstück auf.
Mit einem herzlichen Applaus dankten alle Zuhörer den Kindern mit ihren beiden Erzieherinnen Frau Preidel und Frau Unger. Im Namen der Eltern überreichte Frau Frohn an unsere Leiterin Frau Parsche ein besonderes Geschenk. Wir freuten uns sehr über zwei neue Sitzbänke für den Gartenbereich. Bunte Blümchen und dankende Worte für die schöne Kindergartenzeit rundete unsere Feierstunde würdig ab.
Bei anschließendem Kaffee und Kuchen genossen alle das gemütliche Beisammensein. Die Organisation dieses Festes lag sowohl bei den Eltern als auch bei unserem Team.
Dafür gilt allen unser herzlichstes Dankeschön!

Wir wünschen allen Schulanfängern viel Spaß und Freude beim Lernen in der Schule!

Das Team vom Kindergarten „Marienkäfer“ Orlamünde

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Orlamünde

September 2022

Nochmal gesagt:
Samstag, 27. August, 14.30 Uhr
Orgelkonzert mit dem Organisten der Frauenkirche Dresden.

Sonntag, 28. August, 10 Uhr
Gottesdienst

Und dann:
KEIN Gottesdienst am 4. September.
Die Mitglieder des Gemeindekirchenrates und die Pfarrerin sind auswärts zu einem Klausurwochenende. Wir bereiten uns vor auf den künftigen Pfarrstellenwechsel.

Sonntag, 11. September, 10 Uhr
Gottesdienst

Sonntag, 18. September, 10 Uhr
Gottesdienst mit Bläserchor

Montag, 19. September, 14 Uhr
Taufe Klaas Ferdinand Jünge, geboren am 26. Januar 2022

Sonntag, 25. September, 10 Uhr
Gottesdienst

Impulstage Ehrenamt des Kirchenkreises
17. und 24. September 2022
Nähere Informationen im Pfarramt

Vorschau:

Erntedankfest am 16. Oktober, 10 Uhr.

Kontakt:
Pfarrerin Dr. Annegret Freund
E-Mail dienstlich: annegret.freund@ekmd.de
Telefon: 036423-22403 (auch Anrufbeantworter)
Mobil: 0178-6711136
Im Internet finden Sie die Kirchlichen Nachrichten für den Pfarrbereich Orlamünde unter
www.ekmd.de Registerkarte Veranstaltungen.

Wissenswertes

Ein wichtiger Schritt für den Tourismus in Kahla

Neue Tourismus-Website geht online

„Von den Anfängen bis heute ist über ein Jahr vergangen - doch es hat sich gelohnt“, sagt Kahlas Bürgermeister Jan Schönfeld mit einem Lächeln.

Die neue Tourismus-Website der Stadt Kahla ist online und lädt ab sofort Urlauber und Tagesgäste ein, sich intuitiv u.a. über Sehenswürdigkeiten in und um Kahla, Übernachtungs-, Gastronomiemöglichkeiten sowie Veranstaltungen zu informieren. Das neue Marken- und Kommunikationskonzept der Stadt Kahla ist auf der neuen Seite ebenfalls integriert, was u.a. durch das Logo „Kahla - Tor zum Saaletal“ und die Farbgebung sichtbar wird.
„Die Zusammenarbeit zwischen dem Thüringer Tourismusverband Saale Holzland Jena e.V. (TTV) und der Stadt Kahla hat sehr gut funktioniert“, meint Irene Schmidt, Geschäftsführerin des TTV und Verantwortliche für die Digitalisierung im Verband. Während sich die Stadt Kahla um die Beantragung von Fördermitteln für die Einrichtung der Seite kümmerte, sorgte der Tourismusverband für die notwendigen Inhalte wie Bilder, Texte und Basisdaten. „Für die Einrichtung der Website haben wir die Datenbank Thüringer Content Architektur Tourismus, kurz ThüCAT, und den angeschlossenen Website-Baukasten genutzt“, erklärt Irene Schmidt. „Ziel ist es, qualitativ hochwertigen und aktuellen Content an einer Stelle zu haben.“ Somit würde der Pflegeaufwand perspektivisch deutlich sinken, weil beispielsweise Öffnungszeiten nicht an mehrere Stellen geändert werden müssen. Zukünftig werden die Pflege der Website und der Daten für den Bereich Kahla in den Händen der Stadt Kahla und der neuen Citymanagerin Melanie Fiedler liegen. „Eine Website „lebt“, so dass sie regelmäßig ergänzt und angepasst wird. Wir wollen die Touristen mit aktuellen und nicht veralteten Informationen versorgen“, sagt Melanie Fiedler. Eingebunden wird die Seite auf der Website der Stadt Kahla unter dem Punkt Tourismus sowie an allen touristischen Kontaktpunkten, so zum Beispiel auf Postkarten, Werbeanzeigen in Tourismusbroschüren usw.

Wer sich einen Eindruck verschaffen möchte, kann dies unter www. tourismus.kahla.de tun.

Bürgermeister Jan Schönfeld und Citymanagerin Melanie Fiedler sind sich einig: „Dies ist ein Schritt in die richtige Richtung, um Kahla mit seinen Vorzügen für den Tourismus besser sichtbar zu machen.“

Startseite der neuen Tourismus-Website

Hintergrund:
Mit der Tourismusstrategie Thüringen 2025 hat der Freistaat dem Thema Digitalisierung im Tourismus eine große Bedeutung gegeben. Durch die Entwicklung der Thüringer Content Architektur Tourismus (ThüCAT) entstand eine Datenbank, in der an einer Stelle für den Tourismus relevante Datensätze erfasst und mit Open-Data Bildern und Videos angereichert werden. Über Schnittstellen können die Daten in unterschiedliche Zielsysteme, wie Apps oder Webseiten eingebunden werden. Angeschlossen an die ThüCAT ist ein Website-Baukasten, der direkt auf die Datenbank zugreift. Mit der Nutzung des Website-Baukastens wird thüringenweit eine möglichst einheitliche Darstellung im Tourismus erreicht, gleichwohl bleiben Individualisierungsmöglichkeiten für die Nutzer bestehen.
Der TTV hat gemeinsam mit Partnern, wie der Stadt Jena und der Stiftung Leuchtenburg, seit Mitte 2020 ca. 1.000 Datensätze in die Datenbank eingepflegt. Der TTV trägt die jährlichen Kosten und stellt seinen Mitgliedern die Nutzung des Website-Baukastens kostenfrei zur Verfügung.

Neben der Tourismus-Seite der Stadt Kahla sind bisher zwei weitere Webseiten mit den Website-Baukasten realisiert worden: die Porzellanstraße Thüringen und Sommerfrische Mühltal. Die Seite des Keramikmuseums Bürgel befindet sich in Arbeit.

Der Dienstleistungsbetrieb Saale-Holzland-Kreis informiert:

Nur 2,57 € kostet die Entleerung einer 80-Liter-Restmülltonne im Saale-Holzland-Kreis ...

Fast an jedem Montagmorgen in der Kreisstadt Eisenberg bietet sich dem Besucher der Stadt das gleiche Bild … überfüllte Papierkörbe mit Restmüllbeuteln und Dingen, die offensichtlich aus Privathaushalten den Weg nicht in die eigene private Restmülltonne, sondern in die offensichtlich für alle Benutzer kostenlosen Papierkörbe oder noch schlimmer in die Grünanlagen, Straßengräben oder sonstigen Ablageorten gefunden haben.
Es ist nicht nur ein unschöner Anblick, sondern kostet der Kommune viel Geld und Zeit, diesen Unrat aufzusammeln und entsorgen zu lassen. Fast jede Stadt oder Gemeinde hat mit diesen Problemen zu kämpfen und hätte, statt Gelder für diese zusätzlichen Kosten aufzuwenden, sicher sinnvollere Aufgaben hiermit erledigen können.

Ein weiteres Problem ist, dass einige „Sparfüchse“ meinen, ihren Restmüll kostenlos über die Papier- oder Gelbe Tonnen, seien es die eigenen oder die Tonnen anderer Anwohner, entsorgen zu können.

Dies bringt nicht nur Unmut über die fehlende Entsorgung mit sich. Die Mitarbeiter des Entsorgungsunternehmens kontrollieren zurzeit verstärkt. Eine solche Tonne bleibt stehen und erhält einen roten Aufkleber mit einem entsprechenden Vermerk. Der Tonnennutzer hat die Gelegenheit bis zum nächsten Leerungstermin den sogenannten „Fehlwurf“ aus der Tonne zu entfernen.
Ausgehend von der Tatsache, dass der Saale-Holzland-Kreis sowohl thüringenweit als auch im bundesweiten Trend einer der Landkreise ist, die die niedrigsten Müllgebühren vorzuweisen haben, sollte es doch für jeden Bürger des Landkreises möglich sein, für 2,57 € je Entleerung seiner 80l-Restmülltonne seinen Müll ordnungsgemäß entsorgen zu lassen. Durch die Fehlbefüllung beispielsweise der blauen Tonnen, schaden sich die betreffenden Bürger letztendlich selbst. Eine verschmutzte Papiermarge führt u. U. dazu, dass eine Lieferung auf dem Papiermarkt nicht oder nur zu einem geringeren Preis verwertet werden kann.

Dem Landkreis gehen daraufhin nicht unerhebliche Gelder verloren, die u. a. für die Stabilität der Gebührenhöhe eingesetzt werden.

Nun noch ein Hinweis in eigener Sache: Da in den Sommermonaten vorzugsweise viel gegrillt wird, verbleibt oftmals heiße oder noch glühende Holzkohle nach dem Grillabend auf dem Rost übrig. Diese Reste bitte nur vollständig erkaltet bzw. abgelöscht in die Restmülltonne geben, da es sonst, gerade bei den aktuell herrschenden hohen Außentemperaturen, zu Bränden in den Tonnen bzw. in den Entsorgungsfahrzeugen kommen kann. (so geschehen am 29.06.2022 in Eisenberg - Fahrzeugbrand)

Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Abfallberatung unter Tel. 036691-4800, Fax 036691-48010 zur Verfügung.

Kunze
Werkleiter

Tag des offenen Denkmals 2022 im Saale-Holzland-Kreis wird auf der Wasserburg in Schkölen eröffnet

Eisenberg. Der Tag des offenen Denkmals 2022 findet am Sonntag, dem 11. September statt, die Eröffnungsveranstaltung im Saale-Holzland-Kreis diesmal auf der Wasserburg in Schkölen. Landrat Andreas Heller, Bürgermeisterin Dr. Martina Ehlers-Tomancova und Isabell Kaiser vom Burgverein werden die Veranstaltung um 10 Uhr eröffnen. Im Anschluss ist eine Aufführung des Kindergartens mit dem Titel „Die weiße Frau“ geplant. Für interessierte Bürgerinnen und Bürger finden an diesem Tag regelmäßig Führungen auf der Wasserburg statt.

Blick aus der Luft auf das Gelände der Schkölener Wasserburg
Foto: LRA

Die Wasserburg Schkölen kann auf eine mehr als 1100-jährige Geschichte zurückblicken: Um 900 wurde auf dem Gelände einer ehemaligen slawischen Siedlung die erste Burganlage errichtet. Sie diente vermutlich als Vorposten der Königspfalz Dornburg. In den folgenden Jahrhunderten erfolgten mehrere Umbauten und Erweiterungen der Burg. Die heute sichtbaren Außenmauern mit den vier Türmen stammen aus dem 16. Jahrhundert. In der Folgezeit verlor die Burganlage ihre Bedeutung, weil der Herrschaftssitz in das neue Rittergut verlagert wurde. Ab 1977 begannen engagierte Schkölener die Wasserburg von Geröll und Bewuchs freizulegen. Danach erfolgten umfangreiche Ausgrabungen, bei denen Fundamente weiterer Gebäude sowie gut erhaltene Gewölbekeller freigelegt wurden. Die heutige Zugbrücke mit Haspelwerk entstand im Zuge aufwendiger Restaurierungsarbeiten. In einem der historischen Gebäude befindet sich ein Café mit einem 17 m langen, gemalten Wandfries zur Geschichte Schkölens.
Mit ihrer wechselvollen Geschichte und den aufschlussreichen Ausgrabungen passt die Wasserburg Schkölen gut zum diesjährigen Thema des bundesweiten Denkmaltages. Es lautet „KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz“ und rückt Denkmale vor allem als Zeugen vergangener Geschichten ihrer Bewohner und Erbauer in den Blickpunkt. Ihre Bausubstanz steckt voller Beweismittel. Historische Narben, Ergänzungen und Weiterentwicklungen erzählen viel über ein Bauwerk und seine Bewohner. Das Denkmal selbst kann zum Opfer werden. Der Tag des offenen Denkmals 2022 geht der Frage nach, welche Erkenntnisse und Beweise sich durch die Begutachtung der originalen Denkmalsubstanz gewinnen lassen.

Welche Spuren hat menschliches Handeln über die Jahrhunderte hinweg und viele Zeitschichten hindurch hinterlassen? Welche „Taten“ wurden im und am Bau verübt? Und welche Schlüsse zieht die Denkmalpflege daraus? Unter dem Motto „KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz“ lädt der Tag des offenen Denkmals dazu ein, sich auf Spurensuche zu begeben und Geschichten am Denkmal zu ermitteln.

Das Programm des Denkmaltages ist ab August auf der Internetseite https://www.tag-des-offenen-denkmals.de/ nachzulesen.

Denkmalbesitzer, die sich nachträglich noch für den Denkmaltag anmelden möchten, können sich auch bei der Unteren Denkmalschutzbehörde im Landratsamt Saale-Holzland-Kreis melden, Tel. (036691) 70-361 oder 70-372, E-Mail bv@lrashk.thueringen.de (Betreff: Denkmaltag)

Ukrainehilfe-Stab informiert zur aktuellen Lage im Saale-Holzland-Kreis

Eisenberg. Die Kapazitäten im Saale-Holzland-Kreis für die Aufnahme von aus der Ukraine geflüchteten Menschen sind vollständig erschöpft. An dieser Situation hat sich auch Anfang August nichts verändert. Dies hat der Ukrainehilfe-Stab im Landratsamt in seiner jüngsten Beratung in dieser Woche im Austausch mit allen Beteiligten festgestellt.

Die Situation auf dem Wohnungsmarkt ist nach wie vor äußerst angespannt. Der Saale-Holzland-Kreis hatte bereits vor Beginn des russischen Angriffskrieges in der Ukraine die niedrigste Leerstandsquote bei Wohnungen (4,5 Prozent) von allen Thüringer Landkreisen.
Was auf den ersten Blick wie eine gute Nachricht klingt, bringt jedoch erhebliche Schwierigkeiten bei der Unterbringung von Geflüchteten mit sich, konstatiert der Ukrainehilfe-Stab. Freie Wohnungen seien für den Landkreis auf dem Markt nicht mehr zu bekommen. Zugleich sei das Ankunfts- und Verteilzentrum in der Turnhalle des Eisenberger Gymnasiums an der Kapazitätsgrenze angelangt. Der Saale-Holzland-Kreis versuche nach wie vor Wohnungen zu akquirieren, dies gestalte sich jedoch immer schwieriger.
Derzeit sind mehr als 1.000 Geflüchtete aus der Ukraine offiziell im Saale-Holzland-Kreis gemeldet. Hinzu kommt eine unbekannte Anzahl an Personen, die derzeit bei Privatpersonen untergebracht sind, aber noch nicht offiziell im Landratsamt registriert wurden. Der Stab geht von insgesamt rund 1.400 Personen aus der Ukraine aus, die sich im SHK aufhalten.
Bei der Suche nach Lösungsansätzen befindet sich der Landkreis in ständigen Austausch mit den kreisangehörigen Kommunen und dem Freistaat Thüringen.

Privatpersonen, die Menschen aus der Ukraine privaten Wohnraum zur Verfügung stellen möchten, und für andere Fragen rund um die Ukraine-Hilfe im Landkreis steht die Hotline unter den Telefonnummern 0151/74556766 bzw. 0151/74565770 zur Verfügung; Anfragen gern auch per Mail an ukraine@lrashk.thueringen.de

Saale-Holzland-Kreis wächst beim Bruttoinlandsprodukt gegen den Trend

Eisenberg. Der Saale-Holzland-Kreis und die Stadt Weimar sind die einzigen Gebietskörperschaften in Thüringen, in denen im Jahr 2020 das Bruttoinlandsprodukt (BIP) gewachsen ist; in allen anderen Landkreisen und kreisfreien Städten ging es zurück. Das geht aus einer Information des Thüringer Landesamtes für Statistik hervor. Demzufolge wuchs das BIP im SHK von 2,01 Milliarden Euro in 2019 auf 2,035 Milliarden Euro in 2020, in Weimar von 2,038 auf 2,078 Milliarden.
Vom Rückgang des BIP betroffen waren vor allem die Städte Suhl und Eisenach sowie der Kreis Sömmerda (von 1,854 auf 1,737 Milliarden).
Das Bruttoinlandsprodukt Thüringens, der Marktwert aller in Thüringen für den Endverbrauch hergestellten Waren und Dienstleistungen, lag im Jahr 2020 bei 62,3 Milliarden Euro. Etwa ein Drittel davon (34,4 Prozent) wurde in den kreisfreien Städten erwirtschaftet und zwei Drittel (65,6 Prozent) in den Landkreisen. Den deutlich höchsten Anteil des Thüringer BIP machte die kreisfreie Stadt Erfurt mit 14,3 Prozent aus. Den geringsten Beitrag leistete die Stadt Suhl mit 1,8 Prozent.

Im Vergleich zum Jahr 2019 verringerte sich das Bruttoinlandsprodukt Thüringens im Jahr 2020 um 2,5 Prozent. In 21 der 23 Thüringer Kreise zeigte sich diese Entwicklung mit Verringerungen zwischen -0,1 Prozent im Kreis Hildburghausen und -7,8 Prozent in der kreisfreien Stadt Suhl. Lediglich die Stadt Weimar (+2,0 Prozent) und der Saale-Holzland-Kreis (+1,2 Prozent) wiesen positive Veränderungsraten in 2020 verglichen mit dem Vorjahr auf.

Das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner lag 2020 in Thüringen bei 29.304 Euro. Besonders die kreisfreien Städte Jena (45.013 Euro) und Erfurt (41.615 Euro) wiesen hier hohe Werte auf. Im Vergleich dazu wurden in den Landkreisen durchschnittlich 26.079 Euro je Einwohner erwirtschaftet, mit Werten von 22.495 Euro im Kreis Altenburger Land bis 30.137 Euro im Saale-Orla-Kreis.

Grund für das Gefälle zwischen den kreisfreien Städten und Landkreisen ist laut Statistischem Landesamt im Wesentlichen der Einpendelnden-Überschuss der Städte. Vergleicht man das Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen, wird eine deutlich geringere Spann- weite erkennbar. Beim BIP je Erwerbstätigen liegt die Stadt Jena an der Spitze in Thüringen. Ein Erwerbstätiger erwirtschaftete 2020 in Jena im Durchschnitt 68.429 Euro. Der Saale-Holzland-Kreis liegt hier mit 59.978 Euro im Mittelfeld der Thüringer Landkreise; den niedrigsten Wert hält der Unstrut-Hainich-Kreis mit 55.390 Euro.

Der Förderverein „Mahn- und Gedenkstätte Walpersberg e.V.“ mit Sitz in Kahla informiert:

Vorab weisen wir darauf hin, dass alle unsere Artikel urheberrechtlich geschützt sind und eine Nutzung - auch auszugsweise oder im veränderten Wortlaut - rechtliche Schritte nach sich zieht. Voraussetzung für eine Nutzung/Veröffentlichung/Verwendung in jeglicher Form durch Dritte ist eine schriftliche Genehmigung des Vereins.

Der Fall „REIMAHG“ vor Gericht

Nachdem die Alliierten ihre Anklagepunkte fertig ausgearbeitet hatten, begann ab 20. November 1945 im Nürnberger Justizpalast, Saal 600, der Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher. Der Prozess dauerte bis einschließlich 01. Oktober 1946.
Zwei der Hauptkriegsverbrecher, die in Verbindung mit der „REIMAHG“ standen, saßen auf der Anklagebank.
Hermann Göring, einst Befehlshaber der Luftwaffe und Namensgeber der „REIMAHG“ sowie Fritz Sauckel, Generalbevollmächtigter für den Arbeitseinsatz, vier Anklagepunkte legt man ihnen zur Last.

1. Gemeinsamer Plan oder Verschwörung
2. Verbrechen gegen den Frieden
3. Kriegsverbrechen
4. Verbrechen gegen die Menschlichkeit

Hermann Göring, vorn links und Fritz Sauckel, hinten rechts

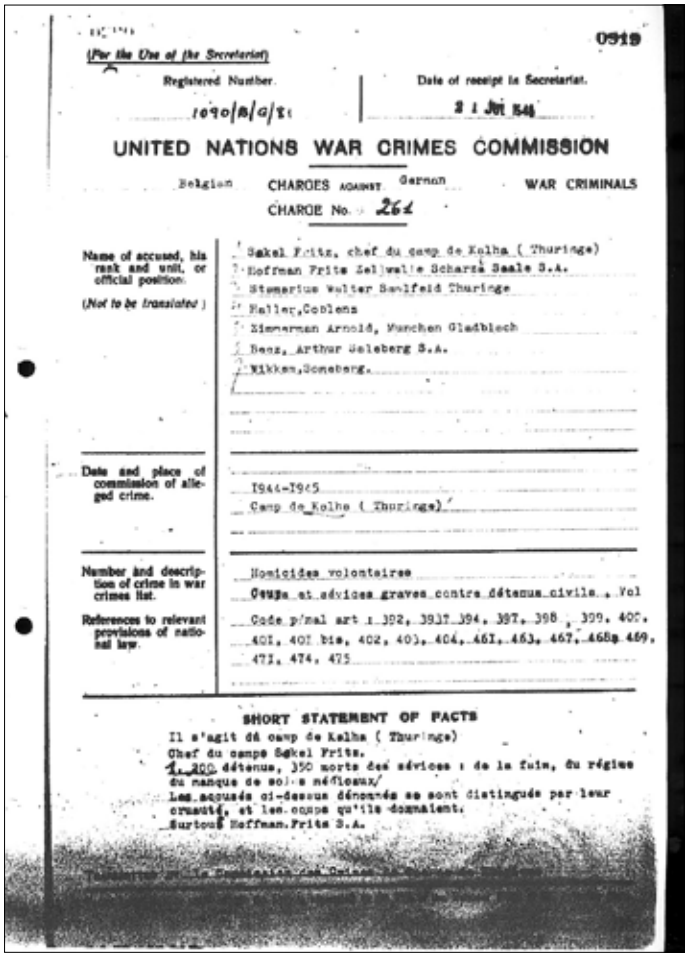
Nachteilig für Sauckel wirkte sich aus, dass ihn Alfred Speer, ehemaliger Rüstungsminister, bei seiner Befragung praktisch an den Galgen geredet hat. Obwohl ihn Sauckel die von ihm geforderten Arbeiter geliefert hat. Dazu kam, das Saukel bei seiner Vernehmung in seinem fränkischen Dialekt redete und deshalb vom Gericht mehrmals aufgefordert wurde, deutlicher zu sprechen.
Sauckel wird für die Deportation von Millionen von Menschen verantwortlich gemacht, die als Zwangsarbeiter im Dritten Reich eingesetzt wurden. Die Sowjetunion plädierte im Vorfeld des Prozesses dafür, ihn in allen vier Anklagepunkten schuldig zu sprechen. Sein Verteidiger, Robert Servatius, der 1961 Adolf Eichmann verteidigte, versuchte die Deportation der Zwangsarbeiter weder als illegal noch als unmenschlich nachzuweisen. Sauckel hätte „nur seine Pflicht getan“.
Außergewöhnlich ist, das Sauckel nicht ein einziges Mal zur „REIMAHG“ befragt wurde, obwohl es in den bereits erfolgten Befragungen in Luxembourg und Nürnberg Hinweise auf seine Verbindung zur „REIMAHG“ gab.
Sauckel wird in Punkt 1 und 2 für schuldlos befunden, aber schuldig für Punkt 3 und 4 und zum Tod durch den Strang verurteilt. Damit hatte Sauckel nicht gerechnet. Er wurde am 16. Oktober 1946 um 2 Uhr 39 im Nürnberger Justizgefängnis hingerichtet. Seine letzten Wörter: „*Ich sterbe unschuldig. Das Urteil war falsch. Gott schütze Deutschland und mache Deutschland wieder groß. Lasst Deutschland leben und Gott schütze meine Familie.*“
An 15. März 1946, der 82. Tag de Prozess, wurde Göring von seinem Verteidiger, Otto Stahmer befragt.
Im 2. Teil der Nachmittagssitzung spricht Göring tatsächlich über die unterirdische Rüstungswerke und nimmt Kahla als Beispiel:
„Nun zur Frage des Lagers „Dora“. Das Lager „Dora“ habe ich ebenfalls hier als Begriff zum ersten Mal gehört. Selbstverständlich kannte ich die unterirdischen Werke, die in der Nähe von Nordhausen waren; ich war zwar selbst nicht dort. Aber diese waren ziemlich frühzeitig errichtet worden. Es wurde dort zunächst vor allen Dingen die Fabrikation von V 2 und V 1 betrieben. Die Zustände, wie in dem Lager „Dora“ geschildert, kenne ich nicht. Ich halte sie auch für übertrieben. Aber es ist selbstverständlich, daß ich wußte, daß unterirdische Werke hergestellt wurden. Ich war auch daran interessiert, daß weitere für die Luftwaffe hergestellt wurden. Ich sehe auch nicht ein, daß die Herstellung von unterirdischen Bauten etwas besonders Schlimmes oder Vernichtendes sei.
Ich habe ein großes unterirdisches Werk in Kahla in Thüringen für die Flugzeugfabrikation errichten lassen, an dem zum großen Teil deutsche Arbeiter, zum anderen Teil russische Arbeiter und Kriegsgefangene arbeiteten. Dort habe ich mich persönlich von der Arbeit überzeugt und an dem Tage auch eine gute Stimmung gefunden und den Leuten anläßlich meines Erscheinens - Deutschen wie Ausländern und Kriegsgefangenen - auch Zulagen an Getränken, Zigaretten und ähnlichem mitgebracht.“

Hermann Göring wurde auf allen vier Anklagepunkten für schuldig gesprochen und auch zum Tod zum Erhängen verurteilt. Seine Bitte beim Gericht, erschossen zu werden, wurde abgelehnt.
Am 15. Oktober 1946, wenige Stunden vor der Urteilsvollstreckung begeht Hermann Göring durch die Einnahme von Zyankali Selbstmord in der Nürnberger Haftanstalt.
Der ehemalige polnische Zwangsarbeiter Franciszek Stemler hatte 1945, kurz nach Kriegsende einen ausführlichen Bericht über die ... geschrieben und dieses Dokument der Sowjetarmee übergeben. Es diente später als Grundlage für einige Publikationen, wobei Stemler nicht in der Lage war, alles genau zu erfassen.

REIMAHG“ Ausweis von Franciszek Stemler

Bereits am 20. Oktober 1943 wurde durch Abgesandte von 17 alliierte Nationen, das United Nations War Crimes Commission (UNWCC, Kriegsverbrecherkommission der Vereinte Nationen) errichtet. Diese Kommission hatte als Aufgabe um Personen, beschuldigt von Kriegsverbrechen, aufzuspüren, vor Gericht zu bringen und zu verurteilen.
Am 21. Juli 1948 wird bei der UNWCC unter den Aktennummer 1090/B/G/81 eine Anzeige erstattet. Die Anzeige stammt aus Belgien und erfasst namentlich einige der Verantwortlichen der „REIMAHG“.
Fritz Sauckel, falscherweise geschrieben als Sokel Fritz, wird als Verantwortliche für das Lager in Kahla erwähnt, sowie einige Lagerführer.
Sauckel ist dann bereits einige Zeit hingerichtet und die andere Verantwortlichen sind kaum aufzuspüren. Merkwürdigerweise wird diese Akte erst 1991, nach Auskunft der Leiter der Zentralstelle für die Bearbeitung von nationalsozialistischen Massenverbrechen mit eine Verfügung vom 4. Februar 1991 eingestellt. Es gab also zwischen 1948 und 1991 kein Gerichtsverfahren, die es ermöglicht hatte, die noch lebende und auffindbare Verantwortlichen der „REIMAHG“ das Prozess z machen.

Die UNWCC Akte selber entdeckte unseren Verein in ein ganz besonderes Archiv, wobei schwierig war die Akte letztendlich zu bekommen.



0919

(For the Use of the Secretariat)

Registered Number: 1090/B/G/81

Date of receipt in Secretariat: 21 Jul 48

UNITED NATIONS WAR CRIMES COMMISSION

Belgian CHARGES AGAINST German WAR CRIMINALS

CHARGE No. 261

Name of accused, his rank and unit, or official position. (Not to be translated.)

Sakel Fritz, chef du camp de Kalha (Thuringe)
Hofman Fritz Zellwalle Scharzé Saale S.A.
Stemartus Walter Saalfeld Thuringe
Haller, Coblenz
Zimmerman Arnold, Munchen Gladbach
Benz, Arthur Solebergs S.A.
Nikken, Someberg.

Date and place of commission of alleged crime.

1944-1945
Camp de Kalha (Thuringe)

Number and description of crime in war crimes list.

Homicides volontaires
Coups et sévices graves contre détenus civils. Vol

References to relevant provisions of national law.

Code p/mal art : 392, 393, 394, 397, 398, 399, 400, 401, 401 bis, 402, 403, 404, 461, 463, 467, 468, 469, 473, 474, 475

SHORT STATEMENT OF FACTS

Il s'agit dé camp de Kalha (Thuringe)
Chef du camp Sékel Fritz.
1.200 détenus, 350 morts des sévices : de la faim, du régime du manque de soins médicaux/
Les accusés ci-dessus dénoncés se sont distingués par leur cruauté, et les coups qu'ils donnaient.
Surtout Hoffman.Fritz S.A.

Auszug der Anzeige UNWCC 1090/B/G/81 vom 21. Juli 1948

Der Förderverein „Mahn- und Gedenkstätte Walpersberg e.V.“ mit Sitz in Kahla informiert:

Vorab weisen wir darauf hin, dass alle unsere Artikel urheberrechtlich geschützt sind und eine Nutzung - auch auszugsweise oder im veränderten Wortlaut - rechtliche Schritte nach sich zieht. Voraussetzung für eine Nutzung/Veröffentlichung/Verwendung in jeglicher Form durch Dritte ist eine schriftliche Genehmigung des Vereins.

Auf Spurensuche - die Militärmissionen in Kahla - Teil 1

1945, die „REMAHG“ hat aufgehört zu existieren, Werkschutz und SS schicken tausende Zwangsarbeiter auf einen Evakuierungsmarsch, der sich wegen fehlender Bewachung jedoch bald auflöst und ohne jegliche Ortskenntnisse kehren die Menschen notgedrungen dahin zurück, wo sie herkamen, in die Lager um Kahla.

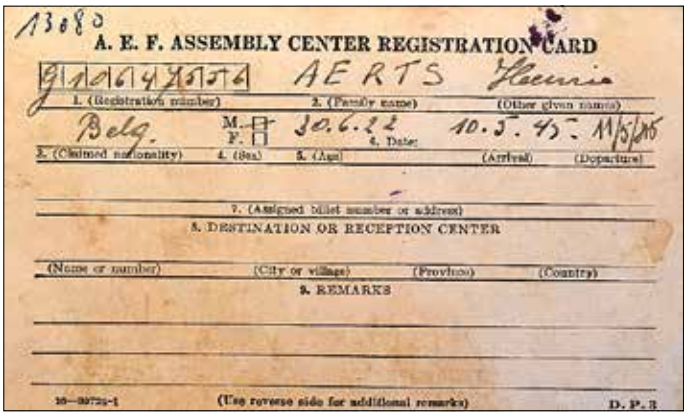
Es brechen unheilvolle Zeiten für Kahla und die umliegenden Gemeinden an, es herrscht eine fast unkontrollierbare Situation.

Der Bürgermeister von Kahla und die der umliegenden Ortschaften sehen sich nicht nur mit der schwierigen Versorgungslage der eigenen Bevölkerung konfrontiert, sondern auch mit der für tausende Zwangsarbeiter.

Einige der Zwangsarbeiter, vor allem aus den westlichen Ländern wie Belgien, Holland und Frankreich, verlassen Kahla auf eigene Initiative, zu Fuß oder versuchen in einen der wenigen Züge mitzukommen.

In Europa sind Millionen Menschen unterwegs. Sie werden als „Displaced Persons“ bezeichnet („D.P.s“ - englisch, bezeichnet eine Person, die nicht an diesem Ort beheimatet ist) Ein Anlaufpunkt für die ehemaligen Zwangsarbeiter war das “DPT 57“ im Kahlaer Rathaus, zuständig für Registrierung und Rücktransport.

Die alliierten Einheiten stehen vor einer außergewöhnlichen Situation. Neben der medizinischen Versorgung und Verpflegung, versuchen sie in Zusammenarbeit mit den örtlichen Bürgermeistern, eingesetzt von der Besatzungsmacht, so schnell wie möglich die Menschen in ihre Heimatländer zurückzuführen. Ihre Registrierung erfolgt auf speziellen Karten, die sie auf ihrer Reise mitführen mussten.



13080

A. E. F. ASSEMBLY CENTER REGISTRATION CARD

91064575 74 AERTS Florine

1. (Registration number) 2. (Family name) (Other given names)

Belg. M. ☐ F. ☐ 30.6.22 10.5.45 11/5/45

3. (Claimed nationality) 4. (Sex) 5. (Age) 6. Date: (Arrival) (Departure)

7. (Assigned billet number or address)

8. DESTINATION OR RECEPTION CENTER

(Name or number) (City or village) (Province) (Country)

9. REMARKS

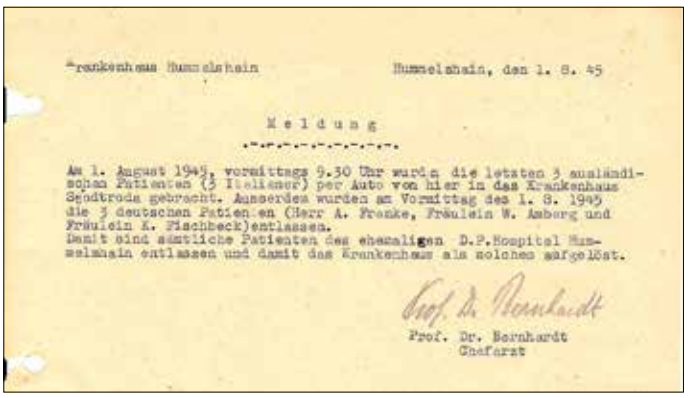
10—39725-1 (Use reverse side for additional remarks) D. P. 3

Registrierkarte für einen D.P. der „REIMAHG“, Belgier

Mit erfolgter Registrierung begann die Rückreise der Zwangsarbeiter, unterstützt durch die enorme amerikanische Logistik. Die auf unterschiedliche Art und Weise erfolgte, mit Sonderzügen, LKWs und in einigen wenigen Fällen mit Flugzeugen.

Rücktransport von D.P.s durch die US-Armee

Patienten aus dem Betriebskrankenhaus Hummelshain, brachte man mit Sondertransporten in ihre Heimat.



Krankenhaus Hummelshain Hummelshain, den 1. 8. 45

Meldung

Am 1. August 1945, vormittags 9.30 Uhr wurde die letzten 3 ausländischen Patienten (3 Italiener) per Auto von hier in das Krankenhaus Stadtroda gebracht. Ausserdem wurden am Vormittag des 1. 8. 1945 die 3 deutschen Patienten (Herr A. Franke, Fräulein W. Amberg und Fräulein K. Fischbeck) entlassen.
Damit sind sämtliche Patienten des ehemaligen D.P.Hospital Hummelshain entlassen und damit das Krankenhaus als solches aufgelöst.

Prof. Dr. Bernhardt
Chefarzt

Verlegung der letzten 3 Patienten aus dem D.P. Krankenhaus Hummelshain nach Stadtroda. Das Krankenhaus arbeitete unter russischer Besetzung bis August 1945 weiter.

Nach abgeschlossener Rückführung der Zwangsarbeiter standen die alliierten Nationen vor ihrer nächsten, wichtigen vor allem jedoch schwierigen Aufgabe: die Suche nach den Toten und deren Rückführung.

- Fortsetzung folgt -

Kirmes in Orlamünde

vom 16. – 19.09.2022
Hausberg Orlamünde

Freitag 16. September 2022
18.00 Uhr Einklingen der Kirmes mit DJ Mink im Festzelt
Setzen der Erntekrone
Salutschießen des privilegierten Schützenvereins
Festbetrieb bis 22 Uhr

Samstag 17. September 2022
14.00 Uhr Beginn des Festbetriebs mit
Kaffee und Kuchen
15.00 Uhr Unterhaltung mit DJ Mink
20.00 Uhr Tanz im Festzelt mit „DIE KLOSTERMÄNNER"

Sonntag 18. September 2022
14.00 Uhr Musik und gute Laune im Festzelt mit
"Chmelli" singen, tanzen und feiern!

Montag 19. September 2022
11.30 Uhr Dätscherverkauf für einen guten Zweck
Ausklang der Kirmes

Jeden Tag mit Fahrgeschäft, Losbude und Hüpfburg.

Es laden ein: Feuerwehrverein Orlamünde e.V. und die Stadt Orlamünde.

Tag des
Offenen Denkmals
11.September
von 13:00 bis 18:00 Uhr Führungen
14:00 Uhr Irisches Konzert
mit den „Publiners“
Rost brennt, Kaffee & Kuchen,
Eintritt zum Konzert frei
Orlamünder Burgverein im TLV e.V.
www.kemenate-orlamünde.de